

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Das Wasser wird knapp!*


Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



VL37
Internationale Politik und globale Fragen
Das Wasser wird knapp! – Stehen wir vor einer globalen Wasserkrise?

Natalie Jäger



Mehr als 2,4 Milliarden Menschen leben nach Angaben der Vereinten Nationen ohne ausreichende Versorgung mit sauberem Wasser. Welche Regionen sind besonders gefährdet? Wie es auch in Deutschland eine menschenwürdige und weiche Seite gibt, die Klimawandel in diese Lebenssituation mit seinen sich die SchülerInnen und Schüler mit Ursachen, Folgen und Lösungen zur Wasserkrisis heranzuführen. Sie beschäftigen sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und überlegen, wie sie selbst mitverantwortung mit Wasser umgehen können.

KOMPETENZPROFIL:
5 Schlüsselkompetenzen
Dauer: 45 Minuten
Kompetenzen: Beherrschung der Ressourcen Wasser verstehen, Ursachen und Folgen der Wasserkrisis kennen, Nachhaltigkeit bewerten, Ressourcen in Deutschland diskutieren, sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinandersetzen
Thematische Bereiche: Wassernutzung, Wasserbrauch, Wasserversorgung, internationale Zusammenarbeit
Medien: Text, Foto

VI.37

Internationale Politik und globale Fragen

Das Wasser wird knapp! – Stehen wir vor einer globalen Wasserkrise?

Natalie Jäger



© Gideon Mendel/ActionAid / The Image Bank

Mehr als 1,4 Milliarden Menschen leben nach Angaben der Vereinten Nationen ohne ausreichende Versorgung mit sauberem Wasser. Welche Regionen sind besonders gefährdet? Gibt es auch in Deutschland eine Wasserkrise? Und welche Rolle spielt der Klimawandel? In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Ursachen, Folgen und Lösungen zur Wasserproblematik auseinander. Sie beschäftigen sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und überlegen, wie sie selbst ressourcenschonend mit Wasser umgehen können.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Bedeutung der Ressource Wasser verstehen; Ursachen und Folgen der Wasserproblematik kennen; NGO-Projekte bewerten; Wassersituation in Deutschland diskutieren; sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinandersetzen
Thematische Bereiche:	Wasserressourcen, Wasserverbrauch, Klimaveränderungen, internationale Zusammenarbeit
Medien:	Texte, Fotos

Fachliche Hinweise

Warum wir das Thema behandeln

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel. Das sechste Ziel der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist die Sicherung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen weltweit. Diese Unterrichtseinheit ist somit Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Schülerinnen und Schüler erkennen durch BNE, dass ihr Handeln Konsequenzen hat. Sie können dazu beitragen, die Welt ein Stück weit zu verbessern. Dieses Denken ist notwendig, um Veränderungen anzustoßen und drängende globale Probleme anzugehen. Neben den ökologischen und ökonomischen Herausforderungen sind soziale Aspekte wie Chancengerechtigkeit oder die Frage nach Lebensqualität von entscheidender Bedeutung.

Ungleiche Verteilung der Ressource Wasser

„Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht“ – so haben die Vereinten Nationen (UN) 2010 das Recht auf Wasser als Menschenrecht anerkannt. Die Realität sieht anders aus. Ungleiche Verteilung und natürliches Wasservorkommen bestimmen den Zugang der Menschen zu Trinkwasser. Aktuell berichtete das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit, dass weltweit ca. 1,4 Milliarden Menschen ohne menschengerechte Sanitärversorgung und ohne sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser leben. Jeder dritte Mensch verfügt nicht über eine angemessene Toilette. Selbst in Europa und Nordamerika haben ca. 57 Millionen Menschen keine Wasserleitungen in ihren Häusern und ca. 36 Millionen keinen Zugang zu Sanitäreinrichtungen.

Steigender Wasserverbrauch

Der UN-Weltwasserentwicklungsbericht von 2020 besagt, dass der weltweite Wasserverbrauch heute sechs Mal so hoch ist wie noch vor 100 Jahren. Gründe dafür sieht die UN in der verbesserten Situation in den Entwicklungsländern sowie der Zunahme der Weltbevölkerung und der gesteigerten Produktion von Gütern. Auch die Gesellschaften haben sich entwickelt und die technischen Innovationen verstärken den Bedarf an Wasser. Nach Sektoren lässt sich der Wasserverbrauch weltweit aufschlüsseln in ca. 69 % für die Landwirtschaft, ca. 19 % für Industrie inklusive Energieerzeugung und ca. 12 % für Haushalte. Der globale Bedarf an Wasser wird bis 2050 weiter ansteigen. Die Landwirtschaft wird auch in Zukunft der Sektor bleiben, der am meisten Wasser konsumiert.

Wasserverfügbarkeit und Wasserverbrauch

Die Wasserverfügbarkeit auf der Erde ist abhängig von natürlichen Bedingungen vor Ort, der Zugang zu Wasser und die Wasserversorgung hingegen von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Faktoren. Der durchschnittliche Wasserverbrauch für Deutschland wird pro Kopf berechnet und liegt aktuell bei ca. 122 Liter pro Tag. Die Menschen in Deutschland verbrauchen dank moderner Anlagen und Geräte weniger Wasser als Menschen in Ländern mit schlechterer Infrastruktur. Das Zusammenwirken von Wasserverfügbarkeit und -verbrauch wird häufig als Wasserknappheit einer Region oder eines Landes dargestellt. Wasserknappheit weist laut UN mehrere Dimensionen auf. Zum einen kann es eine Knappheit am Angebot von frischem, qualitativ hochwertigem Wasser geben in Bezug auf die Nachfrage. Zum anderen kann Wasserknappheit durch den mangelnden Zugang zu Wasser entstehen. Dieser kann durch fehlende Institutionen in einem Land sowie keiner oder schlechter Infrastruktur bedingt sein. Der Zugang zu Trinkwasser und der Verbrauch hängen stark von den politischen und wirtschaftlichen Bedingungen sowie der Infrastruktur und des Wassermanagements des jeweiligen Landes ab.

Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung wurden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung von der Generalversammlung der UN verabschiedet. Ziel Nummer 6 soll dafür sorgen, dass bis 2030 jeder Mensch Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen hat. Insbesondere in den Entwicklungsländern in der afrikanischen Subsahara-Region, in Zentralasien, Südasiens, Ostasien und Südostasien sollten der Zugang zu Trinkwasser sowie die Hygiene verbessert werden, indem in das Wassermanagement investiert wird. Frischwasserökosysteme und sanitäre Anlagen sollen auf lokaler Basis ausgebaut werden.

Durch die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele hat sich die Situation weltweit verbessert. Das bedeutet, der Zugang zu einer Basiswasserversorgung für die Menschen hat sich von 81 auf 89 % zwischen 2000 und 2015 erhöht. Es muss allerdings noch viel getan werden, um universelle Standards erfüllen zu können und um die globale Wasserversorgung für alle Menschen auch in Zukunft sicherstellen zu können.

Didaktisch-methodische Hinweise

Aufbau der Reihe

Zu Beginn der Unterrichtseinheit setzen sich die Lernenden anhand von Fotos mit der Bedeutung der Ressource Wasser auseinander und entwickeln eine Mindmap hierzu. Digital ist das mit dem Online-Tool Mindmeister möglich.

Anschließend beschäftigen sie sich mit dem Zugang zu Trinkwasser in Afrika: in afrikanischen Subsahara-Ländern und in Südafrika. Dabei werten sie ein Interview bezüglich Ursachen, Folgen und Lösungen der Wasserproblematik aus und lernen Maßnahmen zur Bekämpfung der Wasserkrise in Kapstadt kennen. Sie entwickeln ein Szenario zu einer nachhaltigen Wasserversorgung in Kapstadt. Um die Schwierigkeiten der Entwicklungsarbeit und NGO-Aktivitäten in Ländern mit schlechter Wasserversorgung zu verstehen, bewerten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Projekte und beschreiben Chancen und Grenzen.

In der vierten Stunde liegt der Fokus auf der Wassersituation in Deutschland. Hierzu werten die Lernenden ein Interview aus. Sie beurteilen, ob Deutschland unter Wasserstress leidet, und führen eine Pro-Kontra-Diskussion. Diese Diskussion wird im Plenum vorgetragen. Alternativ notieren die Schülerinnen und Schüler tabellarisch die Pro- und Kontra-Argumente.

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit eruieren die Lernenden die Ursachen, Folgen und Lösungen für Wasserknappheit in der Welt. Sie nehmen Stellung zur Frage, ob ein globaler Wettlauf um Trinkwasser besteht. Sie lernen, dass Wasser ein Menschenrecht ist, was für Interessenskonflikte sorgt, und verstehen globale Ansätze zur Lösung der Probleme. Hierzu beschäftigen sie sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und überlegen, wie sie selbst ressourcenschonend mit Wasser umgehen können.






Differenzierung

Lernschwächere Schülerinnen und Schüler erhalten in M 1 und M 7 Hilfestellungen. In M 1 sind Bildunterschriften vorgegeben und in M 7 erhalten sie Beschreibungen zu einzelnen Icons, die das Ziel Nummer 6 (Zugang zu sicherem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung betreffen.

Für Lernstärkere werden Zusatzaufgaben angeboten.



Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	<p>Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen und Schülermaterialien, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen. In der Regel befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau. Explizit ausgewiesen werden deshalb Abweichungen nach oben (anspruchsvolle Materialien) bzw. unten (leichte Materialien bzw. Hilfestellungen für lernschwächere Schüler).</p>	
 <p>einfaches Niveau</p>	 <p>mittleres Niveau</p>	 <p>schwieriges Niveau</p>
	<p>Zusatzaufgabe</p>	

Ergänzendes Material

- ▶ **Gerten, Dieter:** *Wasser: Knappheit, Klimawandel, Welternährung.* C. H. Beck Verlag: München 2018.

Die Menschen benötigen immer mehr Wasser. Wie kann die Nachfrage nach sauberem Trinkwasser für alle Menschen befriedigt werden, obwohl Trinkwasser nicht in unendlichem Ausmaß zur Verfügung steht?

- ▶ <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/wasser-und-ozeane/un-weltwasserbericht-2020-wasser-und-klimawandel> [letzter Abruf: 08.07.2021]

Der Wasserbericht der Vereinten Nationen spiegelt die globale Situation der Trinkwasser- und Sanitärversorgung wider. Unterschiede zwischen Kontinenten und Regionen werden grafisch dargestellt. Ursachen für Unterschiede werden beleuchtet. Die lange Version ist auf Englisch, die Kurzfassung auf Deutsch verfügbar.

Auf einen Blick

Wofür brauchen wir Wasser?

M 1 **Wasser – Eine lebensnotwendige Ressource**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erklären, wofür Menschen Wasser benötigen, und erstellen eine Mindmap.

Benötigt: Internetzugang

1. Stunde



Zugang zu Trinkwasser in Afrika

M 2 **Mangelnde Hygiene – Wenn Wasser krank macht**

M 3 **Wasserknappheit – „Tag null“ in Südafrika**

M 4 **NGOs – Segen oder ein Tropfen auf dem heißen Stein?**

Kompetenzen: Die Lernenden setzen sich mit den Ursachen, Folgen und möglichen Lösungen zur Wasserproblematik in der Subsahara-Region sowie in Kapstadt auseinander. Anschließend bewerten sie verschiedene NGO-Projekte.

Benötigt: Internetzugang

2./3. Stunde

Wassersituation in Deutschland

M 5 **Steht Deutschland vor einer Wasserkrise?**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Wassersituation in Deutschland.

4. Stunde

Wie kann man den Zugang zu Wasser nachhaltig sichern?

M 6 **Wettlauf der Weltbevölkerung um Trinkwasser**

M 7 **Nachhaltige Lösungen im Umgang mit Wasser**

Kompetenzen: Die Lernenden analysieren Ursachen für die globale Wasserknappheit. Sie setzen sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.

5./6. Stunde



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Das Wasser wird knapp!*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



VL37
Internationale Politik und globale Fragen
Das Wasser wird knapp! – Stehen wir vor einer globalen Wasserkrise?

Natalie Jäger



Mehr als 2,4 Milliarden Menschen leben nach Angaben der Vereinten Nationen ohne ausreichende Versorgung mit sauberem Wasser. Welche Regionen sind besonders gefährdet? Wie es auch in Deutschland eine menschenwürdige und weiche Seite gibt, die Klimawandel in diese Lebenssituation mit seinen sich die SchülerInnen und Schüler mit Ursachen, Folgen und Lösungen zur Wasserproblematik auseinandersetzen. Sie beschäftigen sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und überlegen, wie sie selbst mitverantwortung mit Wasser umgehen können.

KOMPETENZPROFIL:
5 Schlüsselkompetenzen
Dauer: 45 Minuten
Kompetenzen: Beherrschung der Ressourcen Wasser verstehen, Ursachen und Folgen der Wasserknappheit kennen, Nachhaltigkeit bewerten, Ressourcen in Deutschland diskutieren, sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinandersetzen.
Thematische Bereiche: Wassernutzung, Wasserbrauch, Wasserversorgung, internationale Zusammenarbeit
Medien: Text, Foto